

DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien
 Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
 Unser Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

30. Jahrgang

April 1994

118. Stück

Inhaltsverzeichnis

Informationen des Bürgermeisters
 Seite.....8

Seite.....1
 Abschaffung der Landesumlage

Seite.....2
 Finanzausgleichsgesetz
 Landesumlage
 Bedarfszuweisungen
 Mittelverwendung

Seite.....3
 Abstimmung im Nö Landtag
 Dramatische Entwicklung in den
 Gemeinden
 Resolution des Gemeinderates vom
 17. 3. 1994

Seite.....4
 Text der Gemeinderatsresolution

Seite.....5
 Neugestaltung der Kreuzung Geras-
 dorfer Straße -
 Grenzweg - Illgasse
 Ampel Brünner Straße -
 Wiener Straße
 Bezirkshauptmannschaft
 Wien-Umgebung

Seite.....6
 Sportanlage Seyring
 Grundkauf in Seyring
 Sickerstreifen in Seyring und Kapeller-
 feld

Seite.....7
 Parken bei der Sportanlage Gerasdorf
 Aufforderungen zum Einschreiten
 Das Dorffest

Impressum

Verleger und Herausgeber:
 Marktgemeinde

Gerasdorf bei Wien.

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister B. Vögerle

Anschrift d. Verlegers, der
 Redaktion und des
 Herausgebers:

2201 Gerasdorf,

Kirchengasse 2,

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.

Name des Herstellers:

Bürger-Druck

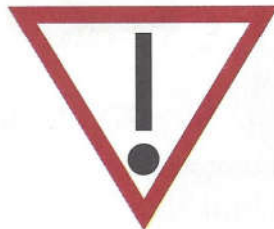
2324 Schwechat/ Rannersdorf,

Reinhartsdorfgasse 23

WIR FORDERN: ABSCHAFFUNG DER LANDESUMLAGE

Den Gemeinden werden sowohl vom Bund wie auch vom Land Nö immer mehr Aufgaben übertragen. Doch der erforderliche Finanzbedarf wird nicht immer abgegolten. Die Ausgaben für den NÖKAS (= Niederösterreichischer Krankenanstalten-Sprengel) und die Sozialhilfe steigen dramatisch. Daher müssen wir handeln, ehe es zu spät ist!

Viele Gemeinden werden ihren ordentlichen Haushalt nicht abdecken können. Zum Beispiel die Kosten für Kanalisation, Straßenbeleuchtung, Straßenerhaltung, Schulen, Kindergärten usw. können diese Gemeinden nicht mehr finanzieren.



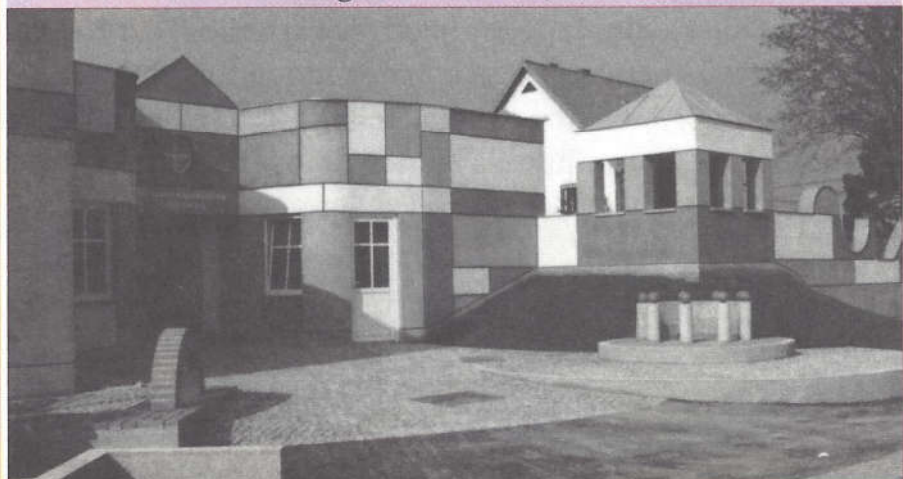
Die fehlenden Geldmittel müssen durch Bedarfszuweisungen abgedeckt werden.

Dadurch werden aber alle anderen Gemeinden - wie Gerasdorf - in denen ein "normaler" Haushaltsausgleich gerade noch möglich ist, in eine schwierige Situation gebracht, da nämlich für diese Gemeinden die Bedarfszuweisungen gekürzt werden!

Lösung für diese schwierige Situation:

Abschaffung der Landesumlage: Denn dadurch blieben Finanzmittel, die den Gemeinden aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes zustehen, sofort bei der jeweiligen Gemeinde. Selbstverständlich sind die bisherigen

Gemeindeförderungen beizubehalten und auszubauen!



Nähere Erläuterungen: Seite 2

LANDESUMLAGE



BEDARFSZUWEISUNGEN

Damit Sie sich selbst ein Bild machen können, wird die recht schwierige Problemstellung näher erläutert. Entsprechend unserem Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten!

Vorerst Begriffsdefinitionen:

FINANZAUSGLEICHSGESETZ

Sie bezahlen Steuern. Diese Steuern werden von der "Finanz" eingehoben.

Danach werden diese nach dem Finanzausgleichsgesetz zwischen Bund, Ländern und Gemeinden - einem Aufteilungsschlüssel entsprechend - verteilt!

BEDARFSZUWEISUNGEN

Aus den Steuereinnahmen des "Finanzausgleichsgesetzes" werden jedoch nicht alle Gelder auf die Gemeinden aufgeteilt, denn 13,5% davon werden für Bedarfszuweisungen vom Land Nö zurückgehalten.

Diese Mittel sind jedoch zweckgebunden und für Aufgaben der Gemeinden zu verwenden!

LANDESUMLAGE

Die Landesumlage wird von den Nettoertragsanteilen der Gemeinden einbehalten. Mittel, die somit von den Gemeinden selbst und direkt finanziert werden!

Doch diese Gelder werden für Aufgaben verwendet, die vom Land Nö. selbst zu fördern wären!

Regionalisierung - Direktzahlungen an

Gemeinden: S 150 Mio.

Landesanteile des Schul- und Kindergartenfonds S 170 Mio.

Kostenbeitrag für Kindergartenhelferinnen S 160 Mio.

Musikschulen S 110 Mio.

Landesanteile des Nö. Wasserwirtschaftsfonds S 252 Mio.

Summe S 842 Mio.

MITTELVERWENDUNG

Einerseits könnten die Bedarfszuweisungen für Gerasdorf reduziert werden, da einige Gemeinden mehr Geld benötigen, um ihre laufenden Ausgaben finanzieren zu können, andererseits muß Gerasdorf eine Landesumlage bezahlen, über die ausschließlich das Land Nö bestimmt.

Auf Grund einer verantwortungsvollen und vorausschauenden Budgetpolitik stünden Gerasdorf genügend Steuermittel zur Verfügung, um auch die gesteigerten finanziellen Anforderungen der letzten Jahre bewältigen zu können. Da wir jedoch über einen Teil dieses Geldes nicht selbst bestimmen können - siehe Landesumlage -, könnte unsere Marktgemeinde unverschuldet in schwere finanzielle Schwierigkeiten geraten.

**DAHER FORDERN WIR DIE AUFHEBUNG DER
LANDESUMLAGE**

ABSTIMMUNG IM NÖ LANDTAG

Haufek, Präsident des Nö Landtages, rief bei der Budgetdebatte 1994 eindringlich zum stufenweisen Abbau der Landesumlage auf. Er erhielt 28 - von 56 - Stimmen. Leider reichte dieses Ergebnis nicht.

Ein Resolutionsantrag der ÖVP, der eine mögliche Abschaffung der Landesumlage dem nächsten Finanzausgleich überläßt, wurde mit 29 Stimmen angenommen. Nach den bisherigen Erfahrungen werden die Finanzreferenten der Länder diese Entwicklung zu verhindern wissen. Eine - in unserem Sinne - positive Entwicklung ist daher nicht zu erwarten. Wir werden somit mit allen Mitteln für unser Recht kämpfen müssen!

DRAMATISCHE ENTWICKLUNG IN DEN GEMEINDEN

Die Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum der Bürger. Daher müssen dramatische Entwicklungen im Finanzbereich verhindert werden. Denn das Fundament des gesellschaftlichen Lebens in unserem Land muß gefördert werden.

Daher sind Doppelbelastungen für uns nicht akzeptierbar!

RESOLUTION DES GEMEINDERATES

VOM 17. 3. 1994

Bürgermeister Vögerle hat daher in der Sitzung des Gemeinderates vom 17. 3. 1994 beiliegende Resolution (siehe nächste Seite) vorgelegt und den Antrag gestellt, diese Resolution zu beschließen!

Dadurch soll den Gemeinden wieder die Möglichkeit gegeben werden, aktiv die gewaltigen Zukunftsaufgaben zu erfüllen und damit den Gemeindebürgern Antworten auf die Zukunftsherausforderungen zu geben!

Die Beschlußfassung erfolgte antragsgemäß mit den Stimmen der SPÖ, FPÖ und ULI. Leider wurde eine einstimmige Abstimmung durch die ÖVP verhindert! Bürgermeister Vögerle bedauert dies sehr!



Marktgeineinde Gerasdorf bei Wien

Bezirk Wien-Umgebung

Gerasdorf bei Wien, 18. März 1994

Gleichlautend an: Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
 Landeshauptmann-Stellvertreter Ernst Höger
 Herrn Landesrat Mag. Edmund Freibauer
 Landtagsklub der ÖVP
 Landtagsklub der SPÖ
 Landtagsklub der FPÖ
 Landtagsklub des LIF

Betrifft: Abschaffung der Landesumlage

**Der Gemeinderat der Marktgeineinde Gerasdorf bei Wien hat in seiner
Sitzung am 17. März 1994 nachstehende
Resolution**

beschlossen!

Aufgrund der finanziellen Situation im allgemeinen, vor allem aber
der Entwicklung der Ausgaben für das Sozial- und Gesundheitswesen,
ist eine finanzielle Stärkung der Geineinden dringend nötig.

Im §4 Finanzverfassungsgesetz 1948 wird bestimmt, daß darauf Bedacht
zu nehmen ist, daß die Grenzen der Leistungsfähigkeit von Gebietskör-
perschaften nicht überschritten werden. Der Gemeinderat der Marktge-
ineinde Gerasdorf bei Wien ist aufgrund der Entwicklung im obgenannten
Bereich der Meinung, daß diese Grenzen der Leistungsfähigkeit bereits
überschritten wurden. Entsprechend der Bestimmung des §4 F-VG 1948
wäre deshalb unverzüglich eine wirksame Maßnahme zur Sicherstellung
der Leistungsfähigkeit zu setzen. Durch den Entfall der Landesumlage
ist sicherlich eine rasche Verbesserung der finanziellen Situation
der Geineinden möglich. Die Einhebung der Landesumlage erfolgt auf-
grund einer Ermächtigung, die keinesfalls als Verpflichtung angesehen
werden kann.

Der Gemeinderat der Marktgeineinde Gerasdorf bei Wien beantragt daher,
das Nö. Landesumlagengesetz, LGBL. 3200-5, mit Ablauf des Jahres 1994
aufzuheben. Bestehende Geineindeförderungen sind beizubehalten bzw.
auszubauen.

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister

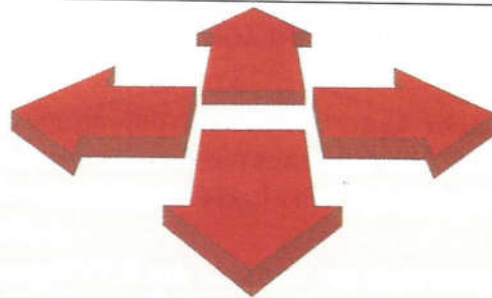
Bernd Vögerle e.h.

**NEUGESTALTUNG DER KREUZUNG
GERASDORFER STRAß E - GRENZWEG -
ILLGASSE**

Die Verhandlungen mit dem zuständigen Wiener Stadtrat Dr. Swoboda nahmen eine sehr erfreuliche Entwicklung. Er versprach uns eine Kostenbeteiligung des Landes Nö und der Markt-gemeinde, vorausgesetzt, diesen Umbau im Jahr 1995 zu beginnen!

Der Gemeinderat beschloß bereits einen entsprechenden Kostenbeitrag.

Nunmehr lag es am Land Nö., ob diese Kreuzung verkehrstechnisch einwandfrei und dem Ortsbild entsprechend ausgebaut werden kann. Entsprechende Verhandlungen mit Herrn Landeshauptmann Dr. Pröll leitete Bürgermeister Vögerle sofort ein. Eine Zusage von Dr. Pröll ist erfolgt, der Ausbau erscheint daher im Jahr 1995 möglich.



AMPEL

BRÜNNER STRAß E - WIENER STRAß E

Spätestens Mitte Juni 1994 soll die Ampel in Betrieb gehen und diese verkehrstechnisch sehr schwierige Kreuzung entschärfen.

Bürgermeister Bernd Vögerle wird sich um die Einhaltung der versprochenen Termine persönlich kümmern.



BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT WIEN-UMGEBUNG

1000 m-Messe

Der Nö. Landtag hat unsere Resolution zur Neugestaltung der Bezirkshauptmannschaft sehr positiv aufgenommen.

Übereinstimmend haben alle mit dieser Frage befaßten Landespolitiker festgestellt, daß OHNE ZUSTIMMUNG der Bevölkerung und des Gemeinderates der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien keine Änderung erfolgen kann.

Wir freuen uns über den vollen Erfolg unserer Resolution!

SPORTANLAGE SEYRING

Nunmehr kann mit der Erstellung eines baureifen Planes begonnen werden. Die Vorarbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen.

Daran nahmen die Vertreter des KSV Seyring mit den Sektionen Tennis und Fußball teil. Entsprechend unserem Motto "Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten" konnten alle Verantwortlichen ihre Meinungen, Vorstellungen und Wünsche in die Grundsatzplanung einbringen.

Zahlreiche Besprechungen waren erforderlich, um Übereinstimmung über die Größe und Lage des Gebäudes zu erzielen. Das Ergebnis können alle "unterschreiben" und voll unterstützen.

Ein Baubeginn ist für das Jahr 1995 vorgesehen. Jedoch sind unsere finanziellen Möglichkeiten noch abzuklären, da hinsichtlich Landesumlage und Bedarfszuweisungen noch einige Unsicherheiten bestehen - siehe auch unsere Berichte von Seiten 1 und 2.

GRUNDKAUF IN SEYRING

Um die Parzellierungen an der Bahnstraße in Seyring zu erleichtern, beschloß der Gemeinderat einen entsprechenden Grundankauf.

Sollte der Grundeigentümer zustimmen, wäre auch eine Aufschließung, die einen Radweg zum Bahnhof Seyring miteinbezieht, in nächster Zeit möglich!



SICKERSTREIFEN IN SEYRING UND KAPELLERFELD

Die Grundeigentümer in Seyring und Kapellerfeld sollen bitte rechtzeitig ihre Erklärungen über die Gestaltung "ihrer" Sickerstreifen abgeben.

Bitte halten Sie die Sickerstreifen ab Mai 1994 von Ablagerungen frei, damit die Bauarbeiten nicht behindert werden!



PARKEN BEI DER SPORTANLAGE GERASDORF

Unlängst stellten einige Autofahrer ihre Fahrzeuge bei der Sportanlage Gerasdorf gegen alle Regeln der Straßenverkehrsordnung auf. Natürlich mußte die Gendarmerie dagegen entsprechend einschreiten. Daraufhin beschwerten sich die Fahrzeughalter in einer Art und Weise, die unserem Motto des verständnisvollen Miteinanders nicht entspricht.

Die Gendarmerie der Gemeinde Gerasdorf schuf im Einvernehmen mit dem SV Gerasdorf viele zusätzliche Parkmöglichkeiten. Bei ordnungsgemäßer Abstellung aller Kfz reichen diese Parkmöglichkeiten durchaus aus.

Parken in verkehrsbehindernder Art und Weise oder sogar in Parkverbotszonen muß verhindert werden. Daher wird die Gendarmerie dagegen immer einschreiten. Und eine Strafe gegen die Verantwortlichen aussprechen. **Diese Strafe ist gerecht!**

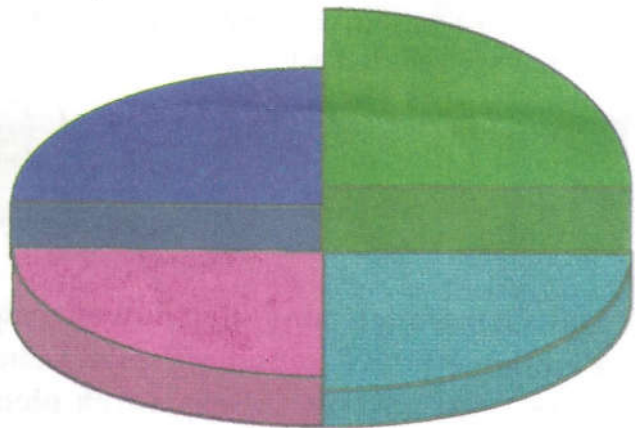
Alle sollen daher die Beschränkungen vor der Sportanlage Gerasdorf beachten und dadurch ihren Beitrag zu einem geordneten Ablauf der Zu- und Abfahrten sowie des Abstellens im Bereich der Sportanlage Gerasdorf leisten.

AUFFORDERUNGEN ZUM EINSCHREITEN

Zunehmend sollen Gendarmerie und Bürgermeister - als Behörde - in den verschiedensten Fällen einschreiten. Sogar dort, wo es das Gesetz nicht vorsieht.

Übereinstimmend bekennen alle Verantwortlichen, daß die berechtigten Anliegen der Mitbürger immer unterstützt werden. Doch als rechtliche Körperschaft kann man nur dort einschreiten, wo der Gesetzgeber auch eine Interventionsfunktion vorgesehen hat.

Amtsanmaßung oder sogar Amtsmissbrauch wären die geringsten Vorwürfe, die eine dem Gesetz widersprechende Vorgangsweise nach sich zöge!



DAS DORFFEST

Im September 1994 findet das Dorffest unter dem Motto

"40 Jahre selbständige Gemeinde in Niederösterreich"

statt.

Bitte stellen Sie Druckwerke und Bildmaterial aus der Zeit um das Jahr 1954 für eine Ausstellung zur Verfügung. Diese Zeitzeugnisse werden nur kurz - zum Verfilmen - benötigt. Sie werden umgehend retourniert!

Liebe Gerasdorferinnen!
Liebe Gerasdorfer!

In diesem Gemeindegurier mußte ich Ihnen über viele schwierige Themen berichten. Ich hoffe, daß die Informationen möglichst verständlich aufbereitet wurden.

ABSCHAFFUNG DER LANDESUMLAGE

Die Themen Bedarfszuweisungen und Landesumlage liegen mir sehr am Herzen.

Denn das Wohlergehen unserer Gemeinschaft für die nächsten Jahre wird damit bestimmt. Wir wollen die derzeitigen Regeln nicht aus Jux verändern, sondern aus Sorge um unsere Zukunft.

Bitte helfen Sie mit, daß diese überholten Bestimmungen abgeschafft werden.

FINANZSITUATION IN DEN GEMEINDEN

Die Belastbarkeit der Gemeinden ist erreicht und zum Teil schon überschritten!

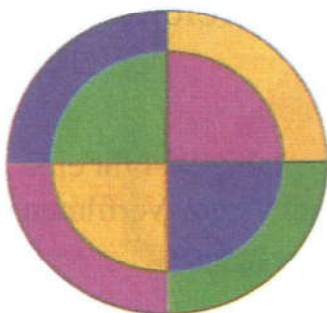
Unsere Resolution ist ein wichtiger Schritt, die Situation zu bereinigen und auch zu verbessern.

LEBENSRAUM GEMEINDE

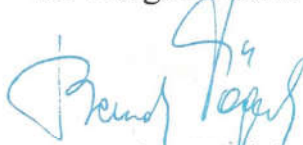
Die Gemeinden sind der Lebensraum der Landesbürger und damit das Fundament des gesellschaftlichen Lebens. Wir dürfen daher nicht zusehen, wie diese Basis unseres Lebens durch nichtige Zwistigkeiten zerstört wird.

Bitte unterstützen Sie zahlreich unser Dorffest!

Helfen Sie mit und stellen auch Sie Beiträge für die geplante Ausstellung zur Verfügung!



Ihr Bürgermeister


(Bernd Vögerle)

